

Wir, Kinder  
arbeitsloser Eltern, suchen:

## Chancen

für unsere ZUKUNFT.

Mehr als 1,5 Mio. Kinder sind  
wir, deren Eltern ohne Arbeit  
sind. Rufen Sie uns doch ein-  
mal an!

Tel. 040-765 50 05

## Spendenkonto

### 7500

Kreissparkasse Harburg  
(BLZ 207 500 00)



Deutsche Hilfe  
für Kinder e. V.

(DHK) Lüneburger Str. 44, 2100 Hamburg 90

UMWELTINFORMATION

EINE VERPACKUNG AUS

## STYROPOR® SCHÜTZT



UND IST ZU 100% RECYCLINGFÄHIG.

Helfen Sie mit Müllberge abzubauen. Die Hersteller von Verpackungen aus Styropor® (EPS) in Deutschland und Österreich haben sich verpflichtet, jede Sammelstelle, die eingerichtet wird, zum Recycling zu entsorgen. Viele Händler und Kommunen machen bereits mit. Zu Gunsten unserer Umwelt.

Formteile aus Styropor schützen jährlich Güter im Wert von 50 Mrd. DM vor Bruch und Verderb. In einer Gesamt-Umweltbetrachtung sind sie gleichzeitig umweltschonend:

Herstellung:  
98% aus Luft, 2% aus  
Polystyrol, einem reinen  
Kohlenwasserstoff

daher:  
sehr geringer Rohstoffverbrauch  
sehr geringer Energieverbrauch

Entsorgung:  
grundwasserneutral  
neutral in der Deponie

und erst recht:  
recyclingfähig



absolut FCKW-frei

Mehr darüber erfahren Sie beim IZK, Informationszentrum Kunststoffverpackungen GmbH, Fellnerstr. 5, 6000 Frankfurt/Main 1, Telefon: 0 69/59 04 41

R = reg. WZ der BASF Aktiengesellschaft für EPS. Alle Aussagen gelten auch für EPS anderer Hersteller: BP Chemicals GmbH, Shell Chemie GmbH, Hüls AG, Montedison Deutschland GmbH, Orkem Deutschland GmbH und Sunpor Kunststoff GmbH.

kömmlicher Passagier-Jets anzutreffen ist. Die nun geplante Super-Concorde soll, ohne Bordingenieur, von einem Zwei-Mann-Cockpit überwacht und wohl schon per „Fly-by-light“ (Übertragung durch Lichtfaserkabel, immun gegen elektrische Störeinflüsse) gesteuert werden.

Über die Marktchancen eines derartigen Flugzeugs sind die Fachleute allerdings unterschiedlicher Ansicht. Einig sind sie in der Erwartung, daß sich das Passagieraufkommen des internationalen Luftverkehrs bis zum Jahre 2000 verdoppeln wird.

Während nun die vereinigten Concorde-Manager für ihr neues Flugzeug Verkaufschancen zwischen 600 und 1200 Exemplaren ausgemacht haben – die Profitschwelle läge bei 500 Stück –, gelangten die Luftfahrtexperten des US-Forschungsinstituts „SRI International“ in Menlo Park, Kalifornien, zu einer anderen Einschätzung: Das Marktpotential für zukünftige zivile Überschall-Jets, so meinen die SRI-Marktforscher, reiche nur für 300 Maschinen.

Die Initiatoren der Concorde hatten sich schon vor einem Vierteljahrhundert fatal geirrt, als sie die drohende Ölkrise nicht in ihr Kalkül einbezogen. Damals prophezeiten sie einen Absatzmarkt für 300 Concorde. Gebaut wurden ganze 20.

————— Mozart —————

## Gefiederte Muse

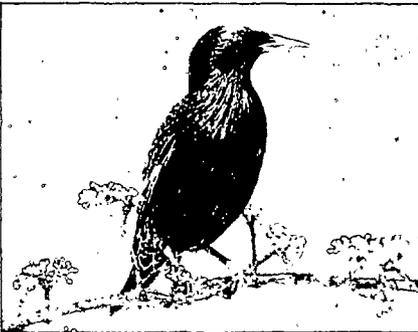
Ein talentierter Vogel, so haben Forscher herausgefunden, soll Mozart zu einem Sextett inspiriert haben.

**E**ine schwarzgewandete Trauergemeinde scharte sich am 4. Juni 1787 in Wien um ein Vogelgrab, das der hinterbliebene Besitzer seinem Liebling hergerichtet hatte. Das verewigte Federvieh bekam nicht nur elegische Gesänge, sondern auch noch ein eigens geschmiedetes Poem mit auf den letzten Weg: „Hier ruht ein lieber Narr/ Ein Vogel Staar/ Noch in den besten Jahren/ Mußt' er erfahren/ Des Todes bitterm Schmerz...“

Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart, genannt Wolfgang Amadeus, verabschiedete sich mit dieser Zeremonie von seinem „Vogel Stahl“, der ihm drei Jahre lang ein treuer Hausgenosse gewesen war. Der muntere Vogel, von dem die Musikwissenschaft bislang nur am Rande Notiz genommen hatte, soll nun zu neuen postumen Ehren kommen.



**Vogelliebhaber Mozart**  
Komponierter Abschiedsgruß . . .



**Mozart-Haustier Star**  
... für einen Freund

Zwei amerikanische Psychologen und Tierverhaltensforscher haben die Rolle des Stars untersucht und dem gefiederten Sänger Einfluß auf Mozarts Werk zugesprochen – als Musenvogel, der das Komponistengenie zu einem Sextett inspirierte.

In einem Haushaltsbuch verzeichnete der 28jährige Mozart unter dem „27. May 1784“ den Erwerb des „Vogel Stahl“ für 34 Kreuzer. Das gelehrige Tier, so läßt eine Notenzeile unter der Eintragung mit Mozarts Bemerkung „Das war schön!“ schließen, konnte bald das Rondothema aus dem Klavierkonzert Nr. 17 in G-Dur (Köchelverzeichnis 453) nachpfeifen, das etwa in der gleichen Zeit entstand.

Bei dieser Anekdote zur Bedeutung des Stars, die schon Mozart-Biographen wie Wolfgang Hildesheimer oder Volkmar Braunbehrens vermerken, wollten es die beiden amerikanischen Wissenschaftler nicht bewenden lassen. Meredith J. West und Andrew P. King, Professoren an der Indiana University und der Duke University, nahmen sich ein weiteres Werk Mozarts vor, in dem sie die Sangeskünste des Vogels zu erkennen glauben – den „Musikalischen Spaß“ (Köchelverzeichnis 522), bekannt auch unter dem Titel „Dorfmusikanten-Sextett“.

Das zehn Tage nach dem Tode des Stars niedergeschriebene Stück galt bis-



**Ideen, Erfolge, Unternehmen**

Eine Veröffentlichung der PR GRUPPE FRANKFURT Giel u. Partner GmbH  
Telefon (069) 40586-200, Telefax (069)-111, Telex 4 12532PRFFM D

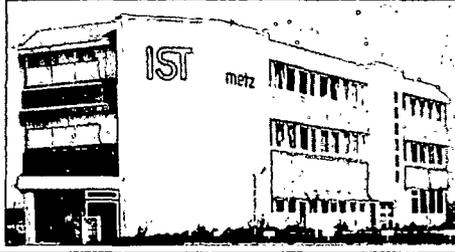


**Messenachlese zur DRUPA 90 Düsseldorf**

**UV-Strahlentechnik IST Synonym für Glanz und Farbintensität**

Ob bei Hochglanzgazetten oder bei anspruchsvollen Verpackungen, ob bei Superbildschirmen oder bei Wertpapieren – wo das Auge bei Druckerzeugnissen angenehm angezogen wird, war meist IST-Strahlentechnik am Werk. Wer Farbe und Ästhetik ebenso intensiv wie haltbar in den graphischen Alltag bringen möchte, kommt heute an der UV-Härtung von Farben und Lacken – und somit an IST – nicht mehr vorbei. Die sekundenbruchteil-schnelle Härtung von Spezialfarben und -lacken durch Polymerisation, ein Verfahren, das vor 20 Jahren vielen futuristisch anmutete, hat

sich heute weltweit durchgesetzt. Die ausgefeilte EDV-gestützte Technologie, die in Druckmaschinen platzsparend integrierbar ist, und der umweltfreundliche Verzicht auf Lösungsmittel und Trockenpulver sind unter anderem die Ursachen für die annuelle Umsatzsteigerung von über 28%, die IST seit 10 Jahren verbuchen kann. Ein Erfolg für die Symbiose von High-Tec, Ästhetik und Umweltverträglichkeit!



**IST Strahlentechnik metz gmbh**  
Lauterstraße 29-31  
D-7440 NÜRTINGEN 10  
Tel.: 07022 - 60020  
Fax: 07022 - 600253

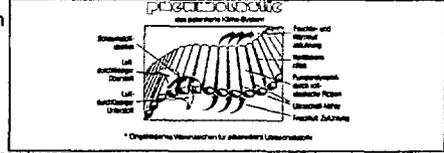
**Messenachlese zur INTERSTOFF 90 Frankfurt**

**Pharetra präsentiert das textile High-Tech-System Pneumolastic®:**

Höchster Komfort durch maximale Belüftung, Entfeuchtung, Massage und Stoßdämpfung

- Einsatzgebiete:  
1. Auflagematerial für alle Sitz- und Liegesituationen  
2. Gelenk- und Körperbandagen im Bereich der Sporttraumatologie und Rheumatologie

**Pharetra**  
Dr. Köcher-Gruppe  
8677 Selbitz/Bayern  
Tel.: 09280 - 392  
Fax: 09280 - 5939



**CADVISION-DESIGN-SYSTEM**

Das Cadvision-Design-System bietet Textilverstellern, Händlern und Designern die Möglichkeit, ihre Ideen in kürzester Zeit sichtbar zu machen. Für farbtreue Ausdrücke sorgen 15.000 festgelegte Farben inklusive Scotic- und Pantone-Farbpalette. Per Knopfdruck lassen sich Form- und Farbänderungen in Sekundenschnelle realisieren. Ein Scanner ermöglicht es, Vorlagen einzulesen und Änderungen sind sofort durchführbar. Das Cadvision-Design-System ist durch seine einfache Handhabung ohne Vorkenntnisse schon innerhalb von zwei Tagen erlernbar und wird Sie nicht nur durch den günstigen Preis überzeugen.



**STOFFE AUS KOLUMBIEN**

Die Exportförderung einheimischer Produkte hat das staatliche kolumbianische Außenhandelsbüro PRO-EXPO zum Ziel. Drei Stoffproduzenten stellten zur „Interstoff“ ihre Kollektion vor: „Lafayette“ und „Icobordado“ aus Bogotá sowie „Textiles Omnes“ aus Pereira. Die PROEXPO will mit dieser Präsentation zeigen, daß Kolumbien nicht nur in der Lage ist, qualitativ hochwertige Stoffe zu produzieren, sondern auf dem europäischen Markt auch durchaus wettbewerbsfähig ist. Weitere Informationen über:



TAA Albanus GmbH  
Postfach 1141 - 5653 Leichlingen 1  
Tel.: 02175 - 9720 - Fax: 02175 - 71844

PROEXPO (Herr Jorge Riaño L.)  
Dorotheestraße 642000 Hamburg 60  
Tel.: 040 - 2713237 / 38 / 39

**KNÖPFE: MODISCHE ACCESSOIRES**

Die Beschäftigung mit Modetrends gehört für den Wuppertaler Druckknopfhersteller Schaeffer GmbH zur Firmenphilosophie: technisch perfekt und modisch top präsentierte sich die neue SC-Trendcollection auf der „Interstoff“. Folgerichtig sieht man bei Schaeffer im Knopf nicht losgelöst nur Nutzen oder Notwendigkeit, sondern ein wichtiges Detail zur Abrundung der aktuellen Mode. Farbige Informationsbroschüren über Neuheiten bei Stoffen, Farben und Outfit werden von den Kunden deshalb als informative Service-Leistung verstanden.

Hinzu kommen natürlich der international bewährte Standard und die individuell maßgeschneiderten Lösungen. Ansatzmaschinen für jeden Bedarfsfall komplettieren das Angebot: In puncto Verbindungstechnik bekommt man bei Schaeffer alles aus einer Hand.

**Schaeffer GmbH**  
Verbindungs-,  
Zier- und Befestigungstechnik  
Schützenstraße 23  
5600 Wuppertal 2  
Tel.: 0202 - 518-1  
Fax: 0202 - 507281  
Tx.: 85 91 601



**TRANS ATLANTIK**

Das Kulturmagazin

Erscheint monatlich.

Erhältlich im Bahnhofsbuchhandel und bei ausgewählten Zeitschriftenhändlern.



## Mittler zwischen Mensch und Technik.



Das ERGODATA-Büromöbelsystem von FORTSCHRITT verkörpert Arbeitsplatzkultur auf ergonomisch, funktional und ästhetisch höchstem Niveau.

Durch die konsequente Einbindung der gesamten Büroautomation erlaubt ERGODATA ein ebenso harmonisches wie effektives Miteinander von Mensch und Technik – die unverzichtbare Grundlage für Produktivität und Lebensqualität im modernen Büro.



### Info-Scheck

Wollen Sie mehr über konstruktive Problemlösungen im Büro wissen? Dann senden Sie diesen Coupon bitte an:  
 FORTSCHRITT GmbH  
 Bebelstraße 6  
 7800 Freiburg

SF 20

lang als „bitterer Spaß“, so beispielsweise Mozart-Kenner Braunbehrens, „der unmusikalischen Dilettantismus recht unbarmherzig verspottet“. Triviale Zeitgenossen, meinen auch andere Forscher und Biographen, würden hier mit ihren simplen Kompositionen auf Korn genommen.

Die Vogelforscher und Seelenkundler West und King geben nun dem Sextett eine neue, gleichsam ornithologische Deutung: Zehn Jahre lang, so berichten die beiden Gelehrten im amerikanischen Wissenschaftsmagazin *American Scientist*, studierten sie das Verhalten von 14 Staren, die in menschlicher Gesellschaft aufgewachsen waren. Die Wissenschaftler erkundeten das Gesangs- und Sprechrepertoire der geselligen, schwarzbefleckten Vögel, die in freier Natur häufig die Stimmen anderer Vogelarten nachahmen.

Täglicher, enger Kontakt mit Menschen, die sich viel mit dem Tier beschäftigten, befähigte die Stare zu erstaunlichen Leistungen, fanden West und King. Oft schon nach einem oder mehreren Tagen konnten die Vögel Kunstlieder nachpfeifen oder auch längere Sätze nachsprechen; ebenso leicht fiel es ihnen, Gelächter, Seufzer oder Husten sowie die Geräusche von Telefon, Wecker oder rasselnden Schlüsselbunden zu imitieren.

Dieses Talent habe sich beim Hausgenossen Mozarts nicht nur, wie schriftlich überliefert, etwa beim Nachpfeifen der Takte aus dem Klavierkonzert G-Dur gezeigt, meinen die Professoren.

Für ihre Ohren sei die Kunst des Vogels auch in den „Musikalischen Spaß“ eingeflossen: Das „unlogische Zusammenstückeln“ der vermeintlichen parodistischen Melodien entspreche der Vorliebe der Stare, musikalische Versatzstücke in ihren natürlichen Gesang einzuflechten; ein Charakteristikum der Vogel-Arien seien auch die „ausgedehnten, wandernden Phrasierungen“, wie sie in Mozarts Scherz-Stück vorkommen. Typisch Star sei ferner der Schluß des Sextetts, das so abrupt ende, „als ob die Instrumente einfach aufhörten zu spielen“.

Obwohl sie nicht den Anspruch erheben, die ganze kompositorische Vielschichtigkeit des Sextetts erklären zu können, wagen die beiden Professoren doch eine Neuinterpretation des Mozartschen „Spaßes“: Das Stück, folgern sie, sei keine Parodie, sondern zumindest in Teilen Ergebnis der jahrelangen Beschäftigung des Komponisten mit seinem Star. Der dankbare Mozart habe, kurz nach dem Tod seines Haustieres, „einen angemessenen musikalischen Abschiedsgruß“ verfassen wollen – „eine Art Requiem für seinen Vogel-Freund“.

Aufbruch in eine bessere Bürowelt.